

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 64 (1991)

Heft: 7

Artikel: Vorortswechsel der SOGV in die Romandie

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519685>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nützliche Modernisierung der vorhandenen Kanonen

Im Arsenal unserer Fliegerabwehrwaffen stellt die zahlen- und wirkungsmässig starke 35 mm-Kanonen-Fliegerabwehr ein bedeutendes Abwehrpotential im Verbund mit der Flugwaffe und den Lenkwaffen BLOODHOUND für die landesweite allgemeine Luftverteidigung dar. Die mit dem Rüstungsprogramm 1989 eingeleitete Kampfwertsteigerung einer ersten Tranche von 35 mm-Kanonen darf heute auch im Lichte der Erfahrungen aus dem Golfkrieg als wegweisend und folgerichtig beurteilt werden. Das gilt vor allem für die Einführung der autonomen automatischen Zielvorrichtung GUN KING, die es auch bei Ausfall der Radar-Feuerleitung möglich macht, mit den Kanonen im Klima der elektronischen Kriegführung Flugzeuge mit hohem Erfolg zu bekämpfen. Im Rüstungsprogramm 1991 wird nun die Fortsetzung der Kampfwert-

steigerung der Kanonen vorgesehen, ein Vorhaben, das sich aufgrund des bisher Gesagten geradezu aufdrängt. Es gilt aber auch, das Feuerleitgerät SKYGUARD als wesentlichen Teil des Mittelkaliber-Flab-Systems den veränderten Bedingungen anzupassen. Verbesserungen bezüglich Festigkeit im elektronischen Störklima und der operationellen Möglichkeiten sind notwendig. Ein entsprechendes Vorhaben müsste der Kampfwertsteigerung der Kanonen in zwei bis drei Jahren folgen.

Mit diesem aktuellen Vorhaben ist ein erster Schritt zur Verbesserung der Fliegerabwehr in der allgemeinen Luftverteidigung eingeleitet worden. Weitere Schritte werden im Rahmen der «Armee 95» notwendig sein, da die Fähigkeit zur Verteidigung unseres Luftraumes gerade in Zukunft von hoher Priorität sein wird.

H.R. Schild, Brigadier zD

Vorortswechsel der SOGV in die Romandie

Delegiertenversammlung der SOGV

Am 1. Juni 1991 fand in Andelfingen die nur alle drei Jahre wiederkehrende Delegiertenversammlung (DV) der Schweizerischen Offiziersgesellschaft der Versorgungstruppen (SOGV) statt.

Während den letzten drei Jahren stellte die Sektion Ostschweiz der SOGV den Vorort bzw. den Zentralvorstand. Unter der Leitung von Oberst Alfred Steiner, Andelfingen, welcher in Personalunion als Präsident und Organisator der DV funktionierte, wurde den Delegierten und Gästen aus Politik, Wirtschaft und Armee ein ansprechendes Programm geboten. Das schöne Weinlanddorf Andelfingen, vom Schiterberg über die Thur zum Mühleberg und Heiligberg gelegen, zeigte sich von der besten Seite.

Die Traktanden wurden speditiv behandelt und die Übergabe des Vorortes an die Société Romande des officiers du ravitaillement (SROR), mit dem neuen Zentralpräsidenten Oberstleutnant J.P. Grunenwald, erfolgte unter grossem Applaus. Mit einiger Spannung erwarteten die

Anwesenden das Referat von Brigadier Peter Arbenz, Direktor des Bundesamtes für Flüchtlinge, der, ebenfalls als gebürtiger Andelfinger, der Delegiertenversammlung die Ehre erwies. Mit Fakten und Zahlen zum aktuellen Thema «Bleibt Asylpolitik möglich?» verstand es der Referent ausgezeichnet, die entstehenden und beinahe unlösbaren Probleme näher zu bringen. Ohne neue und einschneidende Massnahmen lässt sich nichts mehr zufriedenstellend lösen, da ja die menschlichen Aspekte der Asylpolitik sehr ausgeprägt sind.

Einige Stunden der Gastlichkeit und der Kameradschaft konnten anschliessend gepflegt werden. Hellgrünen Offizieren muss dies ja nicht mehr näher beschrieben werden.